

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Deutschlandradio Kultur

Länderreport

Die dritte Strophe

- Die etwas unbekanntere Geschichte vom „Das Lied der Deutschen“ -

Autor	Claus Stephan Rehfeld
Red.	Claudia Perez
Sdg.	09.07.2010 - 13.07 Uhr Wiederholung vom 03.05.2007
Länge	19.09 Minuten
Regie	Roswitha Graf
Spr. A	Max Volkert Martens (Part 1, 3, 5, 7, 9, 10)
Spr. B	Frank Arnold (Part 2,4,6,8,10)

Moderation

Der Fußball und die deutschen Nationalsymbole. Fahnen werden geschwenkt, die dritte Strophe der Hymne gesungen. Bilder dieser Tage und Wochen, die - ähnlich wie 2006 - eine Massenstimmung ausdrücken. Doch wo kommt der Liedtext her? Welche Geschichte hat er? 1840, es ist sein erster Helgoland-Aufenthalt, verfaßt Hoffmann von Fallersleben

12 melancholische Gedichte. "Helgoländer Lieder" - Erinnerungen an eine unglückliche Liebe. 1841 dann der zweite Insel-Besuch. Nach einigen mehr oder weniger durchzechten Tagen mit Patrioten vom Festland fühlt er sich wieder „sehr verwaist“. „Da ward mir so eigen zu Muthe, ich musste dichten ... " - „Deutschland, Deutschland über Alles!" 1842 dann nur noch ein karger Bericht über den dritten und letzten Insel-Aufenthalt, kein Wort mehr zum "Lied der Deutschen".

- folgt Script Sendung -

Script Sendung

Kapitel 1: Der erste Aufenthalt

G 01 ruhiges Meer / Möven **1 - 1**
REGIE kurz hoch & unter M 01

M 01 Hymne (vocal) **UB 3**
REGIE wie von Ferne erklingend /
auf G 01 kurz rauf & weg,
G 01 durchgängig unter Sprecher

Sprecher A

Die Geschichte vom ersten Aufenthalt hier auf Helgoland ist schnell erzählt. Der Herr Hoffmann von Fallersleben hatte eine unglückliche Liebe auszukurieren.

*Der Anblick der See war mir nichts Neues, aber neu,
dass ich nun selbst mitten darin war, nichts sah als
Wasser und Himmel. (1)*

Auf der Insel nahm er Quartier bei Ölrichs auf dem Oberland.

... es war eigentlich nur eine kleine Schlafstelle. (2)

20 Jahre später, in seinen Erinnerungen, wird er betonen, die Einsamkeit gesucht zu haben. Und penibel genau aufzählen, mit wem er alles verkehrte: Bankiers, Fabrikanten, Kaufleute etc.

In diesen einsamen Stunden auf der Klippe, drüben auf der Düne, oder wenn ich allein im Boote hinüberfuhr, entstanden meine „Helgoländer Länder“ ... (3)

Romantische Trauerarbeit, Ebbe und Flut der Gefühle.

*Du Kranz der Liebe grün und roth,
Wie bist du jetzt so bleich und todt! (4)*

Er korrespondierte mit Campe, beobachtete das Begräbnis eines politischen Flüchtlings, ging auf Hummer- und Haifischfang. Nach einem Monat Inselaufenthalt dann am 21. September die Abreise.

Sehr zeitig begab ich mich an Bord der Henriette. (5)

REGIE G 01 nach Sprecher kurz hoch
Kreuzblende mit folgendem Geräusch

Kapitel 2: Die neue Erfahrung

G 01 knisternde Platte **2 - 1**
REGIE kurz anspielen, dann unter M 01 legen

M 01 God save **2 - 2**
REGIE Mix Platte/Musik kurz frei, dann
unter Sprecher & langsam weg

Sprecher B

Auf der Überfahrt nach Helgoland wurden auf dem Dampfschiff die *Marseillaise, God save und alles Mögliche (6)* gespielt. Helgoland ist 1840 englische Besetzung und für den Lieddichter Ausland.

G 02 Klangteppich Hymne
REGIE G 02 hoch & durchgängig unter Text legen

Die freie Erfahrung Helgoland stachelt seine Sehnsucht an: *Welch ein Land! kein Soldat, / Kein Gendarm, kein Vogt, kein Magistrat; / ! Nicht einmal ein bisschen Polizei - / Nein, o nein, das ist mir doch zu frei! (7)*

August Heinrich Hoffmann, 42 Jahre alt, ist 1840 ein bekannter Lieddichter. Den Zunamen von Fallersleben hatte er sich 1821 zugelegt.

Kleinstaaterei hat das heimatliche Festland wie Blättern befallen. Und fest im Griff. Hoffmann von Fallersleben träumt von einem deutschen Vaterland. Goethe und Heine sind schon weiter, fordern Menschenrechte ein.

1840 erscheint der erste Teil seiner „Unpolitischen Lieder“. (8) Sie rechnen mit dem deutschen Michel und der Zensur ab, sehnen republikanische Rechte und Freiheit herbei. Scharfzüngig gerät der Text „Knüppel aus dem Sack“. (9)

Kapitel 3: Die zweite Reise

G 01 Wasser / Möven **3 - 1**
REGIE G 01 markant setzen & und durchgängig unter Sprecher

Sprecher A

Vom 11. August bis 5. September in Helgoland. (10)

Das war 1841. An Bord des Schiffes fielen *mehrere Hannoveraner, lauter Oppositionsmänner und einige Exemplare der Unpolitischen Lieder* auf.

Am ersten Abend fanden sich die Hannoveraner im Conversations-Hause ein ... Es ging recht munter her. (11)

Am 21. August trafen weitere hannoversche Landsleute ein, am Abend versammelte sich die Gesellschaft im Conversations-Haus.

Es folgte eine Reihe von Trinksprüchen, die alle mit lautem Jubel aufgenommen wurden. Dr. Freudentheil: die gute Sache! Ein anderer: Stüve! Ich: die deutschen Frauen! dann: die Unfähigen! (12)

Ein Spitzel Kiesewetter berichtete der Hannoverschen Regierung mit Datum 29. August 1841: ... *hat die Oppositionsgesellschaft in einem Wirtshaus öffentlich zusammen geschmauset, gezecht und gesungen. Dr. Freudentheils Rede fand wenig Beifall, ist ... späterhin*

durch Trunkenheit ganz unschädlich geworden;
Hoffmann von Fallersleben dagegen *rauschendsten*
Beifall geerntet. (13)

Der öffentlichen Zusammenkunft folgte am nächsten
Tag eine geschlossene Versammlung.

... großes landsmännisches Mittagessen im
Coversations-Hause. (14)

Dr. Freudentheil war wieder nüchtern, und Spitzel
Kiesewetter notierte: *Mehre schöne, liberale und*
revolutionäre Reden durch Hoffmann von Fallersleben;
und (!): *viele Toaste mit verdeckten und verblühten*
Angriffen. (15)

Außer den gestrigen Hochs werden noch mehrere
ausgebracht: das einige Deutschland! die Pressfreiheit!
(...) zuletzt: die Königin Victoria! – Allgemeine
Heiterkeit vom Anfang bis zum Ende. (16)

G 02 Wellen
REGIE kurz hoch & langsam weg
Kreuzblende mit folgender Musik

3 - 2

Kapitel 4: Helgoländer Stimmungen

M 01 Klangteppich Hymne

REGIE kurz hoch, dann durchgängig unter Sprecher

Sprecher B

Hoffmann von Fallersleben wird, wir greifen hier der Geschichte nur geringfügig voraus, auf der Insel einige Lieder schreiben. Die feucht-politische Gelöstheit der Männergesellschaft führt ihm die Feder. Freie Gedanken auf meerumrauschem Eiland.

Er greift Trinksprüche und Hochs der geselligen Runden auf. Der Ton ist leicht, die Stimmung forciert, damals gesungenen Trinkliedern angepasst. Zum Beispiel bei der *guten Sache* – Trinkspruch Dr. Freudentheils am ersten Abend.

Der guten Sache

Frisch auf! frisch auf mit Sang und Klang,

Daß Herz und Sinn erwache!

Ein freudig Hoch! ein dreifach Hoch!

Es gilt der guten Sache. (17)

Oder das mit den *Unfähigen*. Der eigene Trinkspruch vom ersten Tag der Feiern gerät zum Lied.

Lied der Unfähigen

Es saust der Wind, es braust das Meer,

Wir wollen nicht erzittern:

Das Recht ist unser Waff` und Wehr,

*Wir stehen wie der Fels im Meer
Trotz Sturm und Ungewittern. (18)*

Das Wetter ist schön, die Erinnerungen sind es auch.

REGIE G 01 langsam weg

Kapitel 5: ... ich musste dichten

G 01 Wellen, lebhafte **5 - 1**
REGIE G 01 hoch, dann durchgängig
unter Sprecher legen

Sprecher A

*Wir machten dann bei dem wunderschönen Wetter eine
Umfahrt um Helgoland. (20)*

Am 23. August 1841 löste sich die Männerrunde auf,
die hannoveraner Oppositionsmänner verließen die
Insel. Wieder allein auf dem Fels, ohne die

*treuherzigen Wesen, die mir so herzliche Theilnahme
bewiesen hatten. Den ersten Augenblick schien mir
Helgoland wie ausgestorben, ich fühlte mich sehr
verwaist. Und doch that mir bald die Einsamkeit recht
wohl: ich freute mich, dass ich nach den unruhigen
Tagen wieder einmal auch mir gehören durfte. Wenn
ich dann so wandelte einsam auf der Klippe, nichts als
Meer und Himmel um mich sah, da ward mir so eigen
zu Muthe, ich musste dichten und wenn ich es auch
nicht gewollt hätte. So entstand am 26. August das
Lied: Deutschland, Deutschland über Alles!" (21)*

M 01 Hymne (romantisch) **H 3**
REGIE M 01 auf Wellen kurz hoch & weg /
Kreuzblende Wellen & folgende Musik

Kapitel 6: Das Lied der Deutschen

M 01 Hymne **H 1**
REGIE Musik kurz hoch & durchgehend
unter Text legen

Sprecher B

Der Dichter ist sichtlich bewegt - von der Inselstimmung und der Zusammenkunft, von freien Gedanken und feucht-fröhlicher Stimmung.

In der *Urschrift des vollständigen Liedes* steht neben die dritte Strophe die Variante:

*Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Stoßet an und ruft einstimmig:
Hoch das deutsche Vaterland! (22)*

Auch die zweite Strophe des Deutschlandliedes bleibt in dieser Stimmungslage, greift Trinksprüche auf:

*Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang.
Uns zu edler That begeistern
Unser ganzes Leben lang -
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
deutscher Wein und deutscher Sang. (23)*

REGIE folgenden Satz trocken, dann wie oben

Und die erste Strophe? Die ersten beiden Zeilen sind zumindest „semantisch vage“ formuliert, mißdeutig. Außerdem fehlt das Prädikat.

Die geographischen Grenzpunkte beschreiben ein recht großes „Vaterland“. Nur: *Maas, Memel, Etsch und Belt* waren nicht die Grenzen des Deutschen Bundes. **(24)**

Und er nimmt Fäden auf, die einst Walther von der Vogelweide gesponnen hatte. Hoffmann von Fallersleben kannte ihn sehr gut und das Zeitgedicht „Preis des Vaterlandes“. **(25)**

Kapitel 7: Rheinlied und Abreise

G 01 Wellen / leichte **7 - 1**
REGIE kurz hoch & unter Sprecher legen

Sprecher A

*Am 28. August kommt Campe mit dem Stuttgarter
Buchhändler Paul Neff. (26)*

Im Gepäck hatte der Hamburger Verleger das erste Exemplar des zweiten Teils der *Unpolitischen Lieder*. Campe versuchte das Honorar zu drücken, andere Dichter seien an *Poesie und an Schärfe* überlegen. (27)

*Am 29. August spaziere ich mit Campe am Strande.
„Ich habe ein Lied gemacht, das kostet aber 4
Louisd`or.“ (28)*

Campe wollte hören.

*Ich lese ihm: „Deutschland, Deutschland über Alles“
und noch ehe ich damit zu Ende bin, legt er mir die 4
Louisd`or auf meine Briefftasche. (29)*

Campe hoffte, es werde einschlagen und ein *Rheinlied* werden. (30)

*Ich schreibe es unter dem Lärm der jämmerlichsten
Tanzmusik ab, Campe steckt es ein, und wir scheiden.
(31)*

Schon am 4. September erscheint Campe mit dem Erst- und Einzeldruck wieder, datiert auf den 1. September 1841: „Das Lied der Deutschen“, Melodie nach Joseph Haydn`s „Gott erhalte Franz den Kaiser, / Unsern guten Kaiser Franz!“. (32)

M 01 Hymne **H 2 oder H 5**
REGIE ab Stichwort Melodie unter Text legen, dann kurz hoch & unter Sprecher

Am nächsten Tag verließ Fallersleben Helgoland.

REGIE Musik abrupt weg Geräusch

G 02 Wellen – kräftige **HG 1**
REGIE Musik kurz hoch & Kreuzblende

Kapitel 8: Die Geschichte zum Lied

M 01 Klangteppich Hymne
REGIE durchgängig unter Text legen

Sprecher B

Am 5. Oktober 1841 wird das Lied zum ersten Male öffentlich gesungen – in Hamburg, im Beisein des Dichters. Die von ihm erhoffte Verbreitung wird es Zeit seines Lebens jedoch nicht finden.

Die 1848er Revolution, Fallersleben ist distanzierter Beobachter, stimmt andere Gesänge an. **(48)** Im Deutsch-Französischen Krieg erschallt die markige „Wacht am Rhein“. 1871 schließlich die ersehnte Reichsgründung. Aber die preußische Königshymne wird Staatslied des deutschen Reiches. 1874 stirbt Hoffmann von Fallersleben.

Erstmals offiziell gesungen wird „Deutschland, Deutschland über alles“ - auf Helgoland; am 09. August 1890, bei der Übergabe der Insel an Deutschland. Kaiser Wilhelm II hatte schon 1872 – damals noch als Prinz Wilhelm - geäußert, dass Helgoland zu Deutschland gehöre. **(33)**

Dann der November 1914, westlich Langemark. Deutsche Soldaten sollen sich im Nebel mit dem Gesang des Deutschlandliedes orientiert haben. Trotz widersprüchlicher Berichte darüber - ein Mythos ist geboren: Langemarck, das Deutschlandlied. **(34)**

Am 11. August 1922 erklärt Reichspräsident Ebert das Deutschlandlied zum vaterländischen Gesang, zur Nationalhymne der uneinigen Weimarer Republik. **(35)**

Die Nazis stellen die erste Strophe des Deutschland-Liedes dem Horst-Wessel-Lied voran, die zweite und dritte Strophe sind verboten.

18. August 1945. Die britische Militärregierung verbietet, nationalsozialistische Lieder zu spielen oder zu singen. Zitat: „Dieses Verbot bezieht sich auch auf das Deutschlandlied.“ **(36)**

Bonn, 23. Mai 1949. Inkraftsetzung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitglieder des Parlamentarischen Rates und die Regierungschefs der Länder singen die thüringische Volksweise „Ich hab` mich ergeben, mit Herz und mit Hand, du Land voll Lieb` und Leben, mein deutsches Vaterland.“ **(37)**

Adenauer hält am Deutschlandlied fest. Im Streit mit dem Bundeskanzler setzt Bundespräsident Heuss am 6. Mai 1952 durch, dass nur die dritte Strophe des „Deutschlandliedes“ bei offiziellen Anlässen gesungen wird. Daß alle drei Strophen Nationalhymne werden, kann er nicht verhindern. **(38)**

1954 - Fußball-Weltmeisterschaft in Bern. Deutsche Schlachtenbummler singen nach dem Endspiel-Sieg die erste Strophe: „Deutschland, Deutschland über alles“. Schweizer Radiosender brechen ihre Übertragung ab. **(39)**

August 1991, im ersten Jahr der Deutschen Einheit. In einem Briefwechsel bestätigen Bundespräsident von Weizsäcker und Bundeskanzler Kohl die 3. Strophe als deutsche Nationalhymne. **(40)**

Brechts „Kinderhymne“, ein Gegenentwurf zum korrumpierten Text des Deutschlandliedes, hat auch diesmal keine Chance. (41)

Bis zum heutigen Tag ist das Deutschlandlied als Nationalhymne der Bundesrepublik nicht gesetzlich geregelt. Im Grundgesetz ist sie nicht erwähnt.

REGIE M 01 kurz hoch & langsam entschwinden lassen

Kapitel 9: Letzter Insel-Besuch

G 01 Wellen **9 - 1**
REGIE kurz hoch & durchgängig unter Sprecher

Sprecher A

23. August nach Helgoland. (42)

Auch die Geschichte vom dritten Aufenthalt des Herrn Hoffmann von Fallersleben 1842 auf Helgoland ist schnell erzählt.

Um ½ 7 Abends am Strande von Helgoland. Reimer bietet mir eine Wohnung an, die ich sofort beziehe. (43)

Von Liebesleid oder patriotischen Trinkgelagen war nicht die Rede. Die Erinnerung an diesen Aufenthalt memoriert der Lieddichter in seiner Biographie auffällig kurz. Auflistung von Personen, denen er begegnete, dann die Mitteilung:

Von den alten Freunden, Bekannten und Landsleuten finde ich nur wenige wieder und mache wenig neue Bekanntschaften. (45)

Kein Hinweis auf Gespräche über „Das Lied der Deutschen“ oder die „Unpolitischen Lieder“. Statt dessen Arbeit an einer Art Vokabelverzeichnis über die *Hölluner Sproek*. (46)

Den 12. Sept. verlasse ich Helgoland. Gute Fahrt ...
(47)

Kapitel 10: ... und ward - Maculatur

G 01 Wellen / Möven

REGIE kurz hoch & mischen mit M 01

M 01 Klangteppich Hymne

REGIE wenn gemischt mit G 01, dann
gleichwertig als Mix bis ENDE Text

Sprecher B

„Deutschland über Alles“ – in ein Exemplar seiner
gleichnamigen Liedersammlung schreibt er am 4. Juni
1871 verbittert:

Sprecher A

*„Deutschland, Deutschland über Alles!“
O wie sang ich es so oft!
Niemalls wollt` Erfüllung werden
Was ich lang und heiß gehofft.
Ach! die Tage der Erfüllung
Meiner Hoffnung kamen nicht,
„Deutschland, Deutschland über Alles!“
Blieb nur immer mein Gedicht. **(49)***

Sprecher B

Hurra-Lieder und Kampf-Gesänge für den Krieg
Österreichs gegen Frankreich und Italien 1859. Doch:

Sprecher A

*„Mit der Schlacht von Solferino am 24. Juni wurde auch
mein Buch geschlagen, das kaum das Licht der Welt
erblickt hatte. Der bald darauf folgende Friede von*

Villafrance beruhigte die Gemüther und niemand wollte sich aufregen lassen, weder prosaisch noch poetisch. Mein Büchlein konnte nicht einmal vergessen werden, da es ja gar nicht bekannt geworden war." (50)

*Und ich sang von Deutschland wieder,
Sang in Freud` und Hoffnung nur,
Doch mein „Deutschland über Alles!“
Kam und ward – Maculatur. (51)*

REGIE Klangteppich Hymne weg,
weiter nur Wellen unterlegen

Sprecher B

Hoffmann von Fallersleben. Seine Gedichte und Lieder sind vergessen, kaum aufgelegt. Nur im Kindermund lebt ein Teil noch weiter. „Ein Männlein steht im Walde / Ganz still und stumm ...“ (**GuL/163**)

Seine politischen Satiren zu lesen, lohnt allemal. Wegen ihres präzisen Stiches. Eine wohl treffende Beschreibung des Seebadbetriebes auf Helgoland und eines uns bekannten Menschentyps liefert dieses hier.

Sprecher A

Unheilbare Krankheit

*Freunde, geht ins Seebad!
Jedes Leid und Weh
Lindert und beschwichtigt,
Scheucht und heilt die See!*

*Jedem wird Genesung
In der See zu Theil,
Jedem Rang` und Stande
Bringt das Seebad Heil.*

*Wer auf festem Lande
Nirgend Heilung fand,
Wird sie wahrlich finden*

Dort in Helgoland. –

*Vetter Michel höret
Dieses frohe Wort,
Macht sich auf und eilet
Nach der See sofort.*

*Und er badet täglich
In des Weltmeers Flut,
Denn er weiß, das Seebad
Machet Alles gut.*

*Und er nimmt der Bäder
Fünzig an der Zahl,
Und er badet täglich,
Wie`s der Arzt befahl.*

*Wie er ist, so bleibt er –
Von Philisterei
Wird man auch im Weltmeer
Nun und nimmer frei. (52)*

REGIE Welle markant hoch & Sprecher

Sprecher B

Geschrieben: Helgoland, im August 1842.

Hoffmann von Fallersleben. Seine Büste steht an der Landungsbrücke. Einen Steinwurf entfernt stand das Conversations-Haus. Er schaut ... aufs Meer.

Irgendwo da hinten liegt deutsches Festland. In der Bundesrepublik wurde das Deutschlandlied zur Nationalhymne in dem Jahr, da Helgoland wieder an Deutschland zurückgegeben ward.

Gesungen wird die dritte Strophe – Torso aus einer Ruinenlandschaft.

G 04 Collage Meer & Sologesang
Meer **10 - 4**
und Hymne (aus Ferne klingend) **UB 1 oder UB 3**
REGIE G 04 hoch, etwas lassen, dann langsam weg

-ENDE SCRIPT-

- folgen Belege der Zitate & Literaturhinweise -
Zitate - Quellen

- FML Hoffmann von Fallersleben
Mein Leben - Band 3
Mein Leben – Band 5
Verlag Carl Rümpler, Hannover, 1868
- FGe Hoffmann von Fallersleben
Gedichte
1843
- GuL August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Gedichte und Lieder
1974
- LuR Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Lieder und Romanzen
1821
- FUL Hoffmann von Fallersleben
Unpolitische Lieder
Hamburg. Bei Hoffmann und Campe
FUL I - Erster Theil – Zweite Auflage, 1840
FUL II - Zweiter Theil - 1841
- SBF Spitzelbericht über die zweitägige Zusammenkunft
- Kopie des Originals -
Niedersächsisches Landesarchiv, 15.Juni 2006
- siehe dazu auch:
Fund im Niedersächsischen Staatsarchiv:
Hoffmann von Fallersleben bekam allerlei Besuch auf Helgoland
Heimat am Sonntag, Beilage zum Osterholzer Kreisblatt, 27./28.Mai 1967
- LdD „Das Lied der Deutschen“
Faksimile des Erstdrucks 1.September 1841
Hrg.: Eberhard Schellhaus

Verlag Schellhaus, Stuttgart, 1987

HGD Heinrich Gerstenberg
Deutschland über alles!
München 1933

KuK Knopp / Kuhn
Das Lied der Deutschen
Verlag Ullstein

DIF Die Inselfestung
Eine Zusammenfassung von Erich-Nummel Krüss
Hrg.: Förderverein Museum Helgoland
1. Auflage 2005

H100 Helgoland seit 100 Jahren deutsch
Jubiläumskalender 1990
Text: Henry Peter Rickmers, Helgoland

JBR 10 Jahre Bundesrat
Herausgegeben vom Bundesrat, September 1959

AaR Heike Amos
Auferstanden aus Ruinen
dietz berlin, 1997

GGW Hoffmann`s von Fallersleben Gesammelte Werke
Herausgegeben von Dr. Heinrich Gerstenberg
Verlag F. Fontane, Berlin
GGW, Bd. 4 – 1891
GGW, Bd. 6 – 1892

BLG Herbert Blume
Maas, Memel, Etsch und Belt
in: Braunschweiger Beiträge zur deutschen Sprache und Literatur
Band 8, S. 247ff
Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld, 2005

BUL Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung
Nr. 51 / S. 537 (Briefwechsel Heuss-Adenauer)
S. 539 (Kommentar)

Nr. 89 / S. 713 (Briefwechsel von Weizsäcker-Kohl)
S. 714 (Dokumentation)

- DVA Drei vaterländische Autographen aus dem Besitz der Königlichen Bibliothek
Königliche Bibliothek, Berlin, 1914
- NZZ Neue Zürcher Zeitung
„Das ´Wunder von Bern´ fand gar nicht statt“ / 08.06.2006
- BBF Brecht
Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe
Band 12 / Erste Auflage 1988
Aufbau & Suhrkamp,
- PWM Fassbender/Fassbender (Hrg.)
Die Welt des Mittelalters
Elfte und zwölfte Auflage
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster Westf.,
- PRL Peter Rühmkorf
„Das Lied der Deutschen“
Göttinger Sudelblätter
Wallstein Verlag, Göttingen, 2001
- HBH Horst Brunner
Hoffmann von Fallersleben und Walther von der Vogelweide
in: Braunschweiger Beiträge zur Deutschen Sprache und Literatur, Bd. 1
Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld, 1999

- folgt Zitate – Belege -

Zitate – Belege

- 1 FML/ 3.Bd./152
- 2 FML/3/153
- 3 FML/3/153 – im Erstdruck „Helgolander Lieder“ genannt
- 4 FGe/290
- 5 FML/3/157
- 6 FML/3/152
- 7 GuL/295
- 8 FUL I
- 9 FUL I/S.1+2
- 10 FML/3/208
- 11 FML/3/209
- 12 FML/3/209
- 13 SBF
- 14 FML/3/210
- 15 SBF
- 16 FML/3/210
- 17 GGW, Bd. 4, S.275/76
- 18 GGW, Bd. 4, S. 276
- 20 FML/3/210
- 21 FML/3/210f
- 22 DvA
- 23 LdD
- 24 BLG/Bd.8, S.247ff
- 25 PWM, S.139f (“Von der Elbe unz an den Rîn /
und her wider unz an Ungerlant“ / auffällig auch,
Walther von der Vogelweide besingt in
genanntem Gedicht „Preis des Vaterlandes“
Heimat, Grenzen, Frauen
HBH, S. 225ff

PRL, S.5f
26 FML/3/211
27 FML/3/211
28 FML/3/212
29 FML/3/212
30 FML/3/212
31 FML/3/212
32 LdD
33 DIf, S.5 / H100, S. 1ff
34 KuK, S. 57 ff
35 AaR, S. 21
36 KuK, S. 92
37 AaR, S. 109
38 BUL Nr.51/S.537ff /// AAR, S.108ff
39 NZZ, 08.06.2006
40 BUL Nr.89/S.713
41 BBF, Bd. 12, S. 294f & 440ff
dazu auch: AaR, S. 91
42 FML/3/316
43 FML/3/316
44 FML/3/316
45 FML/3/317
46 FML/3/317
47 FML/3/317
48 ML, Bd. 5., S. 1ff
49 GGW, Bd. 6, S. 271
50 FML, Bd. 6, S. 286ff
51 GGW, Bd. 6, S. 272
52 GGW, Bd. 4, S.246

- folgt weitere Literatur zum Thema -
weitere Literatur zum Thema

Wolf / Gensichen / Paul / Sauer
Materialien zur Geschichte der deutschen Nationalhymne
Colloquium Verlag Berlin, 1990

Günther, Ulrich
... über alles in der Welt?
Luchterhand Verlag, Neuwied & Berlin, 1966

Dietrich Paul
Das Deutsche Lied
Knaur , Bd. 2727

Pätzold / Weibecker (Hrg.)
Schlagwörter und Schlachtrufe
Digitale Bibliothek 143

Oliver Simons (Hrg.)
Deutsche Autographen
Digitale Bibliothek102

Wendula Dahle (Hrg.)
Helgoland. Das Reise- und Lesebuch für die Insel
Editon Temmen, 2001

Michael Herms
Flaggenwechsel auf Helgoland
Ch. Links Verlag, Berlin, 2002

Karl-Wilhelm Frhr. von Wintzingerode-Knorr
Hoffmann-von-Fallersleben-Museum. Textbuch und Bilder
2. Auflage 1998

Benjamin Ortmeyer
Argumente gegen das Deutschlandlied

Bund-Verlag, Köln, 1991

Mitteilungen der Hoffmann-von-Fallersleben Gesellschaft e.V.
47. Jahrgang Nr. 72 / 48. Jahrgang Nr. 73 / 51. Jahrgang Nr. 76

Packroß / Lüth
Hoffmann von Fallersleben und das Lied der Deutschen. 26. August 1966
Niederelbe-Verlag, Otterndorf

Erich-Nummel Krüss
Die Inselfestung
Förderverein Museum Helgoland, 1. Auflage 2005

Erich-Nummel Krüss
Chronologie der Insel Helgoland
Museum Helgoland, 3. überarbeitete Auflage 2004

Gerhardt Seiffert
Hoffmann von Fallersleben auf Helgoland
Hrg.: Hoffmann-von-Fallersleben-Gesellschaft, 1980

Cohrs / Rickmers
1890 – 1990. Helgoland seit 100 Jahren deutsch
Jubiläumskalender 1990

-ENDE-